



interstellarium

Die Zeitschrift für praktische Astronomie

NEWSLETTER

Sonne & Mond | Merkur, Venus & Mars | Jupiter & Saturn

MAGAZIN SZENE HIMMEL UPLOAD ABO&SHOP NEWSLETTER KONTAKT

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 212 vom 9.5.2014

AKTUELLE EREIGNISSE

- Saturn in Opposition am 10. Mai**
- Feuerkugel am helllichten Tag über Kanada**
- Nur ein Satellit sah die Sonnenfinsternis als Ring
- Komet PANSTARRS mit langem schwachem Plasmaschweif

MELDUNGEN AUS DER FORSCHUNG

- Lebensdetektor – zumindest bei Zwillingserden – unbrauchbar**
- Ein sternloses Objekt in nur 7Lj Entfernung**
- Rotationsgeschwindigkeit eines Exoplaneten gemessen
- Die Statistik der Impakt-Blitze auf dem Mond

NACHRICHTEN AUS DER ASTRO-SZENE

- Spheretec: Concenter Ray**
- Mehr Lichtverschmutzung trotz effizienterer Straßenlampen**
- Kleinplanet nach Simon Marius benannt
- Termine
- TV-Hinweise

MITTEILUNGEN AUS DER REDAKTION

- interstellarium auf dem ATT: Live!**
- Das neue interstellarium Plus-Abo**
- Deep Sky Reiseatlas & Deep Sky Reiseführer**
- interstellarium Astro-Praxis: Die Sonne**

Kleinplanet nach Simon Marius benannt

Am 15. April 2014 wurde es offiziell bekannt gegeben: Der Hauptgürtelkleinplanet 1980SM wurde Ende März von dem Committee for Small-Body Nomenclature des Minor Planet Center (MPC) nach dem Ansbacher Astronomen Simon Marius (1573–1624) benannt und trägt nun den Namen (7984) Marius.

Er war am 29. September 1980 durch die tschechische Astronomin Zdeňka Vávrová am Klet'-Observatorium oberhalb der Stadt České Budějovice (im Deutschen auch unter dem Namen Budweis bekannt) entdeckt worden – hier wurden seit der Gründung der Sternwarte im Jahr 1957 schon drei andere Kleinplaneten gefunden. Der Kleinplanet umkreist binnen 4,27 Jahren die Sonne auf einer leicht elliptischen Bahn, mit einer mittleren Geschwindigkeit von 7,57km/s in etwa 2,63-facher Entfernung Erde-Sonne.

Die Benennung erfolgt im Simon-Marius-Jahr 2014 in Anerkennung der bedeutenden Leistungen des fränkischen Astronomen. Er hatte unabhängig von Galilei 1610 die Jupitermonde entdeckt, dies aber erst 1614 in der Schrift »Mundus lovialis« veröffentlicht und war deswegen von Galilei als Plagiator bezichtigt worden. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts konnte der Vorwurf entkräftet werden. Anlässlich des Marius-Jahres gibt es eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft organisiert werden.

[LINKS ZUM ARTIKEL](#)

[PORTAL ZU SIMON MARIUS:](#)

www.simon-marius.net

[NÜRNBERGER
ASTRONOMISCHE
GESELLSCHAFT:](#)

www.nag-ev.de